

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 94 (1968)
Heft: 34

Rubrik: Happy End

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Einschränkung

Die Stadt heißt zwar nicht Seldwyla, aber dafür ist das Geschichtchen, das sich dort zugetragen hat, wirklich wahr.

Einer Vereinigung war es gelungen, einen bedeutenden Staatsmann zu einem Vortrag zu gewinnen. Der illustre Gast erklärte sich sogar bereit, die Lokalpresse zu empfangen.

In aller Eile wurden die vier erreichbaren Journalisten und Redaktoren aufgeboten. Die Begrüßung war knapp: «Meine Herren, ich bin bereit, Ihnen jede Frage zu beantworten – nur keine dumme Frage!»

Worauf es zwar zu einem angelegten Gespräch kam, aber keine einzige Frage gestellt wurde ...

Boris

In der Kunst

Was der Bildhauer aus dem Steinblock herausholt, stellt sich, seltsam verwandelt, als Verknüpfung und Durchdringung freier, von ihrem Sockel wegstrebender Formteile dar, die sich bei ihrem Aufsteigen mit waagrechten kreuzen. Diese Steine leben in einem Zwischenbereich von ruhender Geschlossenheit und von Aktivität, von vorgegebener und bewahrter Einheit. Es ist nicht überraschend, wenn sich auf einem der Steine Andeutungen von Schmuckformen dorischer Tempel abzeichnen: vor einer scheibenartigen Platte ein gliedernder Absatz und darüber ein sich abhebendes gegliedertes Gebilde, so etwas wie eine isolierte und dadurch zum Monumentalen gehobene Triglyphe.» (Aus einer Zeitung)

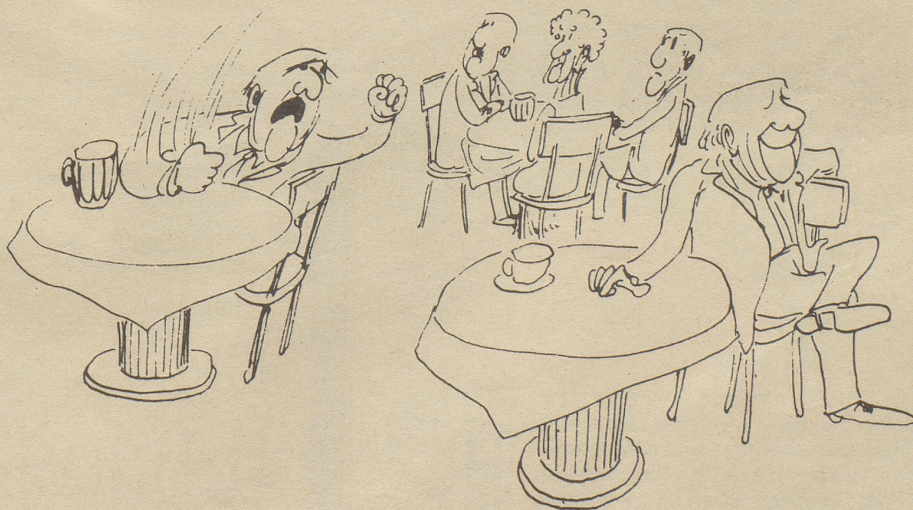
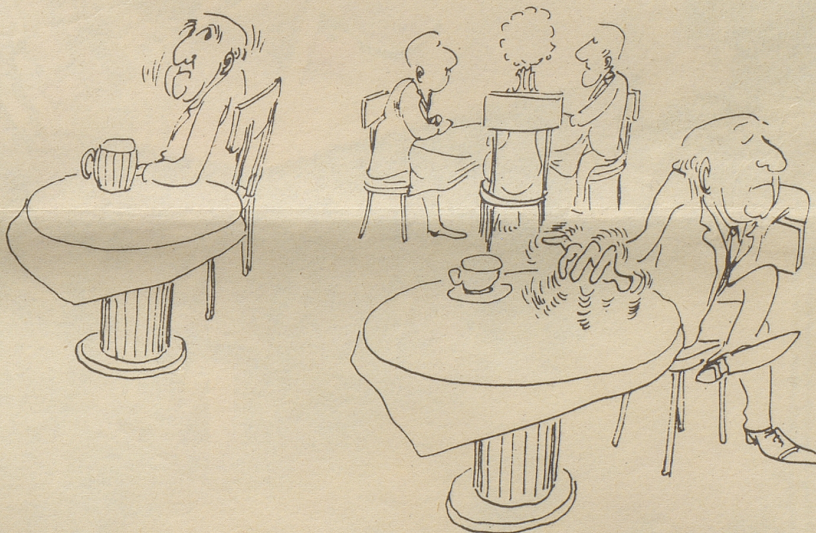
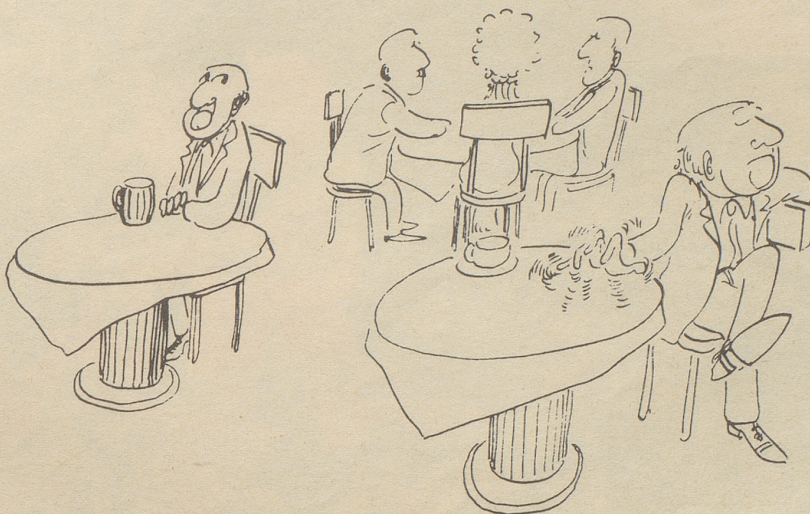
Lesen Sie das zweimal, und dann stellen Sie sich etwas darunter vor, das Sie vielleicht mit dem Stift auf Papier bringen können. Ich nicht.

«Haller stellt ein junges Mädchen mit geschlossenen Füßen auf den Sockel; es hebt, den Kopf leicht gehoben, beide Arme dem Himmel entgegen.»

Lesen Sie das nur einmal und Sie können sich darunter etwas vorstellen.

KF

Zeichnung: Rauch



MALEX
gegen Schmerzen